

*Geschichten von Pfarrweisacher
Auswanderern und ihren Familien
im Land ihrer Hoffnung
„North America“*



Ahnengeschichte

*Keine modernden Gerippe waren sie,
keine stummen Schläfer.
Sie haben gelebt, gewerkt, gelacht, geweint,
und sind gestorben.
Sie haben in ihrer Zeit einen Platz gehabt,
gepaart alle zu Mann und Frau.*

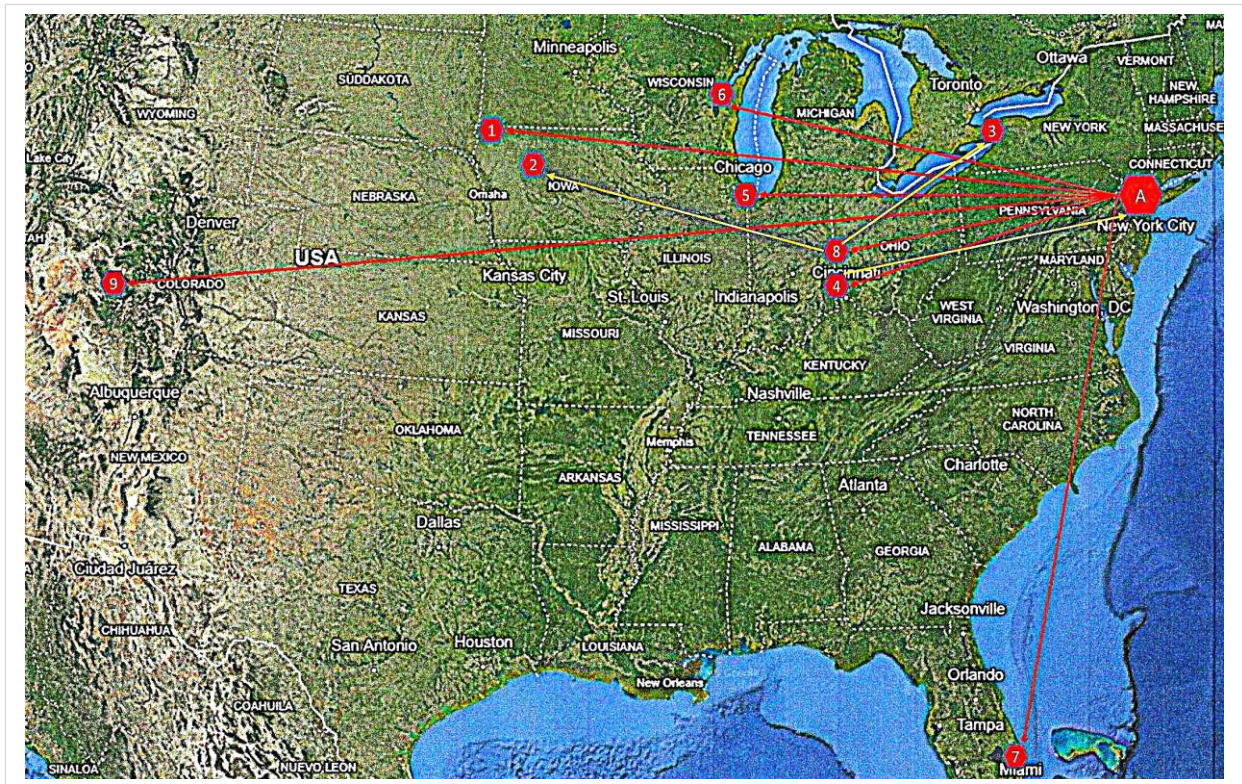
*Deiner Ahnen Geschichte ist deine Geschichte,
sie gehört dir, so, wie dir keine andere gehört,
in ihr bist auch du.*

*In jedem Jahrhundert haben deine Ahnen
mitgeschafft an der Volksgeschichte, haben ihr
Schicksal gelitten, ihren Beruf ausgefüllt,
ihre Kleidung, ihre Sitten, ihre Sorgen gehabt.*

*Haben sie Land, Haus, Handwerk, Amt,
Vieh, Bauernschaft besessen?
Sind sie in den Krieg gezogen?
Übers Meer, in ein anderes Land?
Haben sie gedarbt, gesungen, gemalt, geschmiedet,
gegerbt, gehandelt?*

*Leben noch andere Nachkommen von ihnen?
Haben sie Treue gehalten dem alten Heimatland,
oder haben sie es vergessen?*

Pfarrweisacher Familien die nach Amerika ausgewandert sind



A = Hafen Castle Garden New York. Hier gingen die Pfarrweisacher Auswanderer an Land.

1 = Spirit Lake Iowa, hier ließen sich die Familien Josef Schneidawind, John Phillip Kuhn und Josef Spielmann d. j. mit ihren Familien nieder.

Phillip Kuhn wohnte zuerst mit seiner Familie in Ossian Iowa, zog weiter nach Algona Iowa und ließ sich 1874 in Spirit Lake nieder.

2 = Spillville, gegründet von Josef Spielmann d.Ä. Hier lebte Josef mit seiner Familie bis zu seinem Tod im Februar 1888.

3 = Buffalo am Lake Erie im Staate New York; hier lebten die Familien Wendelin Spielmann und sein Schwiegervater Josef Roth.

4 = Cincinnati Ohio; hier begann der Aufstieg der jüdischen Familie Heidelbach aus Pfarrweisach. Sie wurden reiche Geschäftsleute und gingen zurück nach New York, wo sie mehrere Bankhäuser gründeten.

5 = Chicago; hier ließ sich Bonifatius Konrad nieder, heiratete Barbara Malek und eröffnete eine Metzgerei. Bei einem Besuch in der Heimat nahm er seine Nichte Rosa Konrad und deren Freundin Antonie Hoffmann mit zu sich.

6 = Kathi Vincent geb. Raithel, lebte bis zu ihrem Tod mit ihrer Familie in Green Bay am Lake Michigan.

7 = Aloisia Büttner; kam über New York nach Ormond Beach Florida wo sie bei den Milliardär John D. Rockefeller angestellt war. Sie ist wieder in ihre Heimat und starb in Pfarrweisach

8 = Oldenburg, erster Anlaufpunkt der Familien Spielmann. Von hier aus fuhr die Familien des Josef Spielmann nach Iowa. Wendelin Spielmann und die Familie Roth zogen nach Buffalo am Lake Erie im Staate New York weiter.

9 = Grand Junction Colorado; hier ließ sich die Familie Kaspar Müller (geb. in Braidbach Rhön-Grabfeld) mit seiner Ehefrau Barbara Spielmann nieder.



New York aus der Vogelschau, im Vordergrund links das Gebäude von Castle Garden (Kat.-Nr. 6.5)

Jüdische Familie Heuchelbach / Heidelberg Haus Nr. 15

1835 ist David Heuchelbacher (Heidelberg) letztmalig unter den Pfarrweisacher jüdischen Haushaltsvorständen genannt. In den 40er Jahren des 19. Jahrhunderts muss die Familie Heidelberg das Dorf verlassen haben, denn 1850 lebte der langjährige Ortsvorsteher von Pfarrweisach, Sebastian Schmitt, als Auszügler in Haus Nr. 15, das er wahrscheinlich von den Heidelberg erworben hatte.

Kinder des David Seeligmann und Hera geb. Fleischsteil Sohn des David Heuchelbach(er)

Pfeuffer David (Philip)	Samson David	Moses David	Marum David	Sara	Ester
* 21.09.1815	* 20.12.1816	* 26.03.1819	* 26.01.1821	* 10.08.1822	
* 20.6.1814	1889 in	00 13.06.1850			
+ 29.11.1885	Cincinnati	Frankfurt a.M.			
	genannt	+ 1875			
David	Rees	Nathan	Abraham	Maria Anna	Mila
Seeligmann	* 26.12.1824	* 18.06.1826	* 27.12.1827	* 29.11.1819	* 23.10.1832
* 23.11.1823		1860 in	+ 2.5.1836		* 01.02.1836 + 23.4.1838
		Cincinnati			
		genannt			

Marum (Max) David Heidelberg

* 26.3.1819 in Pfarrweisach

oo 13.6.1850 in Frankfurt a.M.

+ Marum (Max) 1875

+ Henriette Gans 1909

Frankfurt a.M.

I

I

I

Emma Heidelberg

*1856 New York

oo Wilhelm Bernhard Bonn

+1879 New York

I

I

Emma Bonn

I

I

Alfred Heidelberg

* 17.11.1851 New York

oo Julie Picard

+ 1.2.1922 Paris



Alfred Samuel Heidelberg

Geburtsdatum: 17 November 1851

Geburtsort: New York, NY, United States (Vereinigte Staaten von Amerika)

Tod: 01 Februar 1922 (70)
Paris, Paris, Île-de-France, France (Frankreich)

Angehörige: Sohn von [Max Heidelberg](#) und [Henriette Heidelberg](#)
Ehemann von [Julie Heidelberg](#)
Bruder von [Emma Bonn](#)



Beruf: Banker



Bild: Angela von Gans München

Emma Bonn geb. Heidelberg, Enkelin von Marum/Max Heidelberg aus Pfarrweisach und Henriette Gans, Nichte von Alfred Heidelberg.

Sie kam am 4. Juni 1942 von München aus in das Konzentrationslager Theresienstadt und starb dort.

Testament des Alfred Samuel Heidelberg, Sohn des Marum-Max Heidelberg aus Pfarrweisach
und der Henriette Gans

Veröffentlicht von der „New York Times: Februar 26, 1922

Heidelberg wird 6 lokale Einrichtungen unterstützen:

Bankier teilt amerikanischen und französischen Besitz unter Verwandten und Freunden auf. Die Testamente von Alfred Heidelberg, einem bekannten Bankier aus New York, London und Paris, der am 1. Februar in der letztgenannten Stadt verstarb, wurden gestern beim Surrogates Court eingereicht. Das eine regelt seinen Besitz in Frankreich, das andere seinen amerikanischen Nachlassen

Die Amerikanerin wird dem Mount Sinai Hospital 150.000 Dollar für die Alfred und Julie Heidelberg Station vermachen. Vermächtnisse in Höhe von jeweils 5.000 Dollar gehen an das Hebrew Benevolent and Orphan Asylum, das Institut für den verbesserten Unterricht von Taubstummen, die Kinder Hilfs Union, das Sanatorium für arme Kinder und das Lenox Hill Hospital.

Das französische Testament vom 8. Juli 1920 überlässt das Hotel des Erblassers in der Avenue d'Iena 19 seiner Frau Julie auf Lebzeiten, während der Rest der ausländischen Immobilien Henry R. Ickelheimer, einem Cousin, in der Park Avenue 300 und Max J. Bonn, einem Neffen in London, im Verhältnis von sieben Anteilen für den Cousin und fünf für den Neffen, vermacht wird. Nach dem Tod von Frau Heidelberg erhalten sie auch das Hotel in Paris. Frau Heidelberg empfängt zu Lebzeiten die bemerkenswerte Porzellansammlung ihres Mannes. Nach ihrem Tod geht die Sammlung an die Union Centrale des Arts Decoratifs im Louvre in Paris.

Das amerikanische Testament, gemacht am 14. Dezember 1920, besagt, dass Mr. Heidelberg seiner Frau den größten Teil seines Vermögens zukommen lassen will. Daher richtete er einen Treuhandfonds von 700.000 Dollar in Wertpapieren für ihr Leben ein. Wenn sie stirbt, gehen 200.000 Dollar an Herrn Ickelheimer, Cousin und Geschäftspartner, und der Restbetrag reicht aus, um zusammen mit seinen anderen Vermächtnissen 500.000 Dollar für seinen Neffen Max. A. Bonn, zu sichern. Der Rest des Treuhandfonds geht an den verbleibenden Nachlass.

Das Testament überlässt den Restbetrag treuhänderisch der Witwe. Wenn sie stirbt, gehen 250.000 Dollar an eine Nichte, Emma B. Bonn aus London, und jeweils 20.000 Dollar an Richard Lowengarde vom Hotel Lorraine, New York, und Alfred R. und Ruby S. Wallach, Cousins, die mit Frau Heidelberg in Paris leben. Jean P. Weil, Patenkind, erhält 30.000 Dollar, während je 20.000 Dollar an Jean P. und Charles B. Weil aus Paris, Marianne Weil of 53 East Seventy-second Street, und Jennie R. King, eine Cousine aus 7 East Eighty-first-Street gehen.

Auf Wunsch der Witwe gehen Vermächtnisse von je 5.000 Dollar an mehrere ihrer Verwandten.

Sehr geehrter Herr: im Namen von Philip Heidelberg, verstorben, bitten wir die Testamentsvollstrecker seines Nachlasses, aus den ihnen zur freien Verfügung überlassenen Geldern, den beiliegenden Scheck über \$ 500 zu überreichen, den wir Ihnen zur Annahme als Spende an ihre würdige Institution anbieten.

Hochachtungsvoll Louis Heidelberg, Isaak Ickelheimer, Alfred Heidelberg, Vollstrecker.

Büro Präsident Hebrew Union College Cincinnati, 18. Dezember 1887.

Die Herrn Louis Heidelberg, Isaak Ickelheimer und Alfred Heidelberg, Testamentsvollstrecker:

Meine Herren: Ihre freundliche Gunst vom 14. August, in der Sie mir Kraft Ihrer Ermessensbefugnis als Testamentsvollstrecker \$ 500 für das Hebrew Union College überreichen, habe ich soeben erhalten. So geehrt und verehrt der Name Philip Heidelberg in der Gemeinde auch ist, Ihre großzügige Handlung wird ihn noch weiter vervollkommen, sein Name wird auf den Marmortafeln eingraviert werden, die für zukünftige Generationen die Erinnerung an die Wohltäter des Colleges bewahren, und der Jahrestag seines Todes (3. Dezember) wird für immer zum Anlass genommen werden, die üblichen Gebete (Kaddisch) zu seinen Ehren zu rezitieren.

Rosa Konrad
Haus Nr. 7

Rosa Antonia Barbara wurde am 30. September 1890 in Pfarrweisach geboren. Sie besuchte hier die Schule bis 1904 und lebte bis 1912 im elterlichen Wirtshaus. Ihr Onkel Bonifaz und seine Frau Barbara besuchten 1920 sein Zuhause in Pfarrweisach. Auf der Heimreise nach Chicago USA nahmen sie wahrscheinlich Rosa Konrad und ihre Freundin Antonia Hoffmann mit nach Amerika.

Bonifaz Konrad

Georg Konrad hatte eine Anzahl von Geschwistern, von denen Bonifaz, geb. 4.2.1862, und Johann nach den USA auswanderten, Anton zur See fuhr und Franz nach Kraisdorf in das Haus Klarmann heiratete. Bei einem Besuch des Onkels Bonifaz aus Amerika in den 20er Jahren, residierte er bei den Konrads in der „oberen guten Stube“ und wurde von den Kindern aus der Ferne angestaunt. Er und seine Frau Barbara haben 1913 in die neugebaute Kraisdorfer Kirche je ein Fenster mit Glasmalerei gestiftet.

Nach dem frühen Tod Georgs III: 1909 folgte nun Franz Konrad als Bauer und Wirt. Sein jüngerer Bruder Georg, später allgemein „der Pat“ genannt, der am 20. Januar 1931 die Gretel Lochner (Nr. 7, Hauptstraße 15) heiratete. Er wollte eigentlich 1913 ebenfalls in die USA auswandern, wurde aber von den Behörden nicht weggelassen, weil er noch nicht „gedient“, also der Wehrpflicht genügt hatte. Statt nach Amerika auswandern zu können, mussten beide Brüder in den Krieg.

Statt seiner ging die jüngere Schwester Rosa-Antonia-Barbara, geb. 1890, zusammen mit einer Antonie Hoffmann aus Haus Nr. 51/53 (Hauptstraße 5). Antonie Hoffmann wohnte in Chicago bei Bonifaz Konrad und war auf der Heimreise von New York nach München. Sie starb auf dem „deutschen Dampfschiff Albert Ballin“ am 27.11.1927 (siehe Schiffstagebuch) und wurde in Hamburg beerdigt.

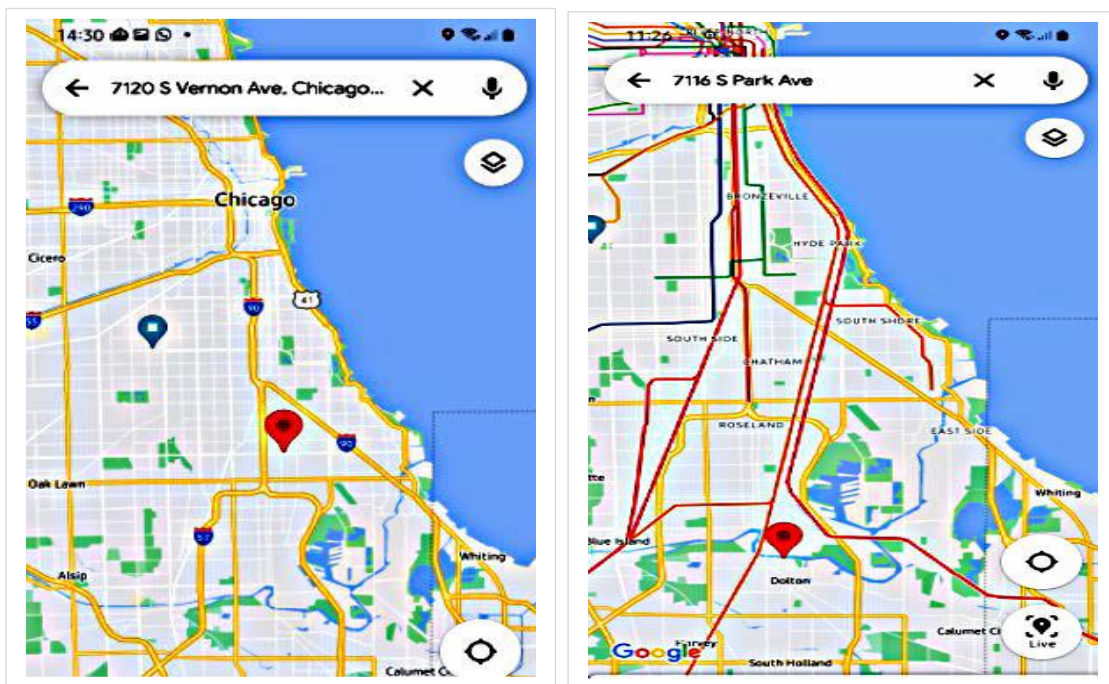


Bonifaz mit Ehefrau Barbara



auf dem Treppenaufgang zu ihrer Villa

Der Metzger Bonifazius Konrad, geboren am 4. Februar 1862, findet sein Glück in Übersee. Er wanderte 1880 nach Chicago aus und heiratete dort 1885 Barbara Melek. Beide erwarben die amerikanische Staatsbürgerschaft. Laut „United States Federal Census“ 1920 hat (jetzt Georg B. genannt) Lohnarbeit in seinem Beruf. Es gelingt ihnen, in den USA Eigentum aufzubauen, eine eigene Villa und eine eigene Metzgerei. Bonifaz Konrad wird in den US National Archive als Selbständiger „Head“ bezeichnet. Die Familie lebt in Chicago South Side, in der Nähe der Schlachthöfe „Union Stock Yards“. Als erste Wohnung der Konrads 1910, wird in Chicago die „Ward 33 Veron Avenue“ genannt 1920 lebte das kinderlose Ehepaar im eigenen Haus, in der South Park Avenue Nr. 7116, Chicago. Sie nahmen Antonia Hoffmann zu sich auf.



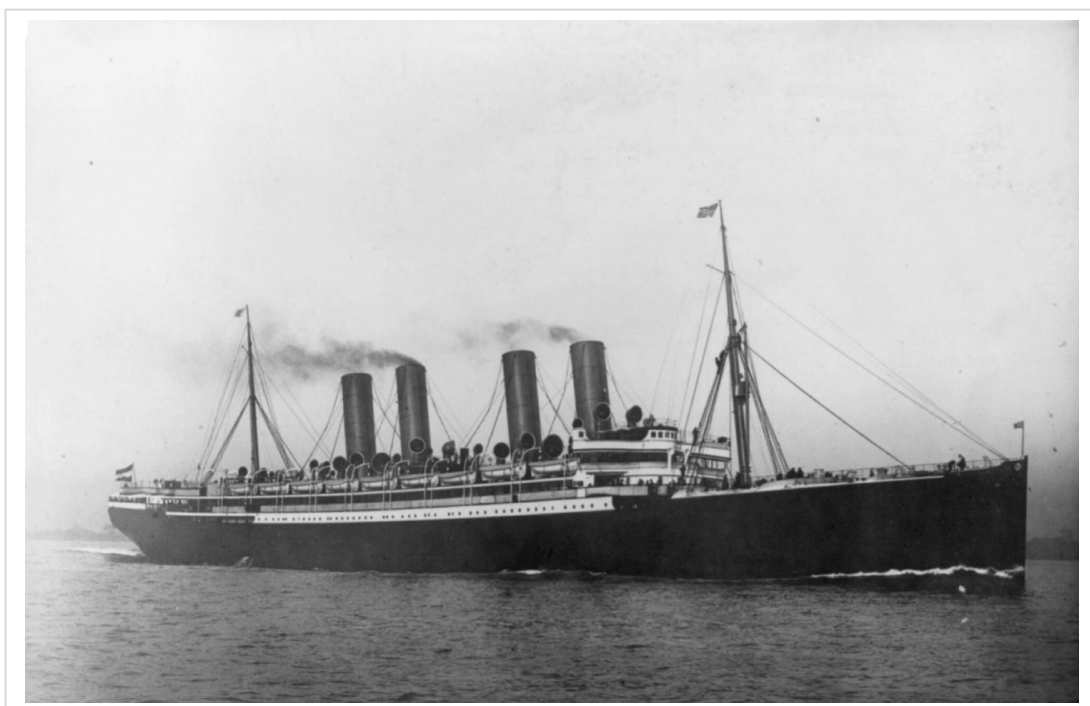
Antonia Hoffmann
Haus Nr. 51, Hauptstraße 5



Am 15. Oktober 1912 wanderte Antonia Hoffmann, geb. am 8. August 1890 nach Amerika aus. Eigentlich wollte sie mit ihrem Freund Georg Konrad zusammen nach Chicago zu seinem Onkel Bonifaz. Georg bekam aber von der Regierung keine Genehmigung, weil er noch nicht gedient hatte. Deshalb ging seine Schwester Rosa-Antonia-Barbara mit ihr. Antonias Träume, die sich eine goldene Zukunft im Amerika ausmalten, basierte auf dem Versprechen von Bonifaz Konrad „In Chicago macht ihr euer Glück, Mädels“, werden von der Wirklichkeit aber sehr schnell eingeholt.



Antonia fährt mit dem Zug nach Nürnberg und weiter nach Bremerhaven. Dort Zwischenstopp bis zur Einschiffung, anschließend die Überfahrt in der 3. Klasse (Unterdeck) nach New York. Danach die Ankunft in Ellis Island mit langwierigen Einwanderungsformalitäten. Nachdem die Einwanderungspapiere ausgestellt waren, ging es weiter mit der Fähre nach Manhattan. Von dort fahren die beiden Freundinnen 2 Tage mit dem Zug bis Chicago.



Auf diesem Dampfschiff „Kaiser Wilhelm der Große“ verließen Antonia Hoffmann und Rosa Konrad am 15. Oktober 1912 von Bremen aus ihre Pfarrweisacher Heimat in Richtung Amerika.
(List or Manifest of Alien Passengers for the United States, Passagierliste des Dampfschiffes „Kaiser Wilhelm der Große“)

Auf dieser Einreiseliste Nummer 14 und 15 sind die Namen von Antonia und Rosa vermerkt. Pfarrweisach ist gut zu lesen. Beide müssen nachweisen, dass sie gesund sind, lesen und schreiben können.

LIST OR MANIFEST OF ALIEN PASSENGERS FOR THE UNITED STATES
Required by the regulations of the Secretary of Commerce and Labor of the United States, under Act of Congress approved February 20, 1907, to be delivered

S. S. *Kaiser Wilhelm der Große* sailing from *Bremen* October 15th 1912

No. on List	NAME IN FULL	Age	Sex	Calling or Occupation	Abilities	Nationality	Race or People	Last Permanent Residence	Final Destination
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Family Name	Given Name	Yrs. Mos.	Yrs. Mos.	Read	Write	Country of which citizen or subject		Country, City or Town	State, City or Town
1	Hanning	William	41	Male	Farmer	German	German	NON IMMIGRANT ALIEN	Germany, Prussia, Posen, Gnesen
2	Hanning	Elisabeth	38	Female	Farmer's wife	German	German	NON IMMIGRANT ALIEN	Germany, Prussia, Posen, Gnesen
3	Billichwiler	Emil	35	Male	Farmer	German	German	NON IMMIGRANT ALIEN	Germany, Prussia, Posen, Gnesen
4	Hanning	Elisabeth	38	Female	Farmer's wife	German	German	NON IMMIGRANT ALIEN	Germany, Prussia, Posen, Gnesen
5	Hanning	Elisabeth	38	Female	Farmer's wife	German	German	NON IMMIGRANT ALIEN	Germany, Prussia, Posen, Gnesen
6	Hanning	Elisabeth	38	Female	Farmer's wife	German	German	NON IMMIGRANT ALIEN	Germany, Prussia, Posen, Gnesen
7	Hanning	Elisabeth	38	Female	Farmer's wife	German	German	NON IMMIGRANT ALIEN	Germany, Prussia, Posen, Gnesen
8	Hanning	Elisabeth	38	Female	Farmer's wife	German	German	NON IMMIGRANT ALIEN	Germany, Prussia, Posen, Gnesen
9	Hanning	Elisabeth	38	Female	Farmer's wife	German	German	NON IMMIGRANT ALIEN	Germany, Prussia, Posen, Gnesen
10	Hanning	Elisabeth	38	Female	Farmer's wife	German	German	NON IMMIGRANT ALIEN	Germany, Prussia, Posen, Gnesen
11	Hanning	Elisabeth	38	Female	Farmer's wife	German	German	NON IMMIGRANT ALIEN	Germany, Prussia, Posen, Gnesen
12	Hanning	Elisabeth	38	Female	Farmer's wife	German	German	NON IMMIGRANT ALIEN	Germany, Prussia, Posen, Gnesen
13	Hanning	Elisabeth	38	Female	Farmer's wife	German	German	NON IMMIGRANT ALIEN	Germany, Prussia, Posen, Gnesen
14	Hanning	Elisabeth	38	Female	Farmer's wife	German	German	NON IMMIGRANT ALIEN	Germany, Prussia, Posen, Gnesen
15	Hanning	Elisabeth	38	Female	Farmer's wife	German	German	NON IMMIGRANT ALIEN	Germany, Prussia, Posen, Gnesen
16	Hanning	Elisabeth	38	Female	Farmer's wife	German	German	NON IMMIGRANT ALIEN	Germany, Prussia, Posen, Gnesen
17	Hanning	Elisabeth	38	Female	Farmer's wife	German	German	NON IMMIGRANT ALIEN	Germany, Prussia, Posen, Gnesen
18	Hanning	Elisabeth	38	Female	Farmer's wife	German	German	NON IMMIGRANT ALIEN	Germany, Prussia, Posen, Gnesen
19	Hanning	Elisabeth	38	Female	Farmer's wife	German	German	NON IMMIGRANT ALIEN	Germany, Prussia, Posen, Gnesen
20	Hanning	Elisabeth	38	Female	Farmer's wife	German	German	NON IMMIGRANT ALIEN	Germany, Prussia, Posen, Gnesen

STATES IMMIGRATION OFFICER AT PORT OF ARRIVAL

to the United States Immigration Officer by the Commanding Officer of any vessel having such passengers on board upon arrival at a port in the United States.

Arriving at Port of *New York, NY* OCT 22 1912

No. on List	NAME IN FULL	Age	Sex	Calling or Occupation	Abilities	Nationality	Race or People	Last Permanent Residence	Final Destination
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Family Name	Given Name	Yrs. Mos.	Yrs. Mos.	Read	Write	Country of which citizen or subject		Country, City or Town	State, City or Town
1	Hanning	William	41	Male	Farmer	German	German	NON IMMIGRANT ALIEN	Germany, Prussia, Posen, Gnesen
2	Hanning	Elisabeth	38	Female	Farmer's wife	German	German	NON IMMIGRANT ALIEN	Germany, Prussia, Posen, Gnesen
3	Billichwiler	Emil	35	Male	Farmer	German	German	NON IMMIGRANT ALIEN	Germany, Prussia, Posen, Gnesen
4	Hanning	Elisabeth	38	Female	Farmer's wife	German	German	NON IMMIGRANT ALIEN	Germany, Prussia, Posen, Gnesen
5	Hanning	Elisabeth	38	Female	Farmer's wife	German	German	NON IMMIGRANT ALIEN	Germany, Prussia, Posen, Gnesen
6	Hanning	Elisabeth	38	Female	Farmer's wife	German	German	NON IMMIGRANT ALIEN	Germany, Prussia, Posen, Gnesen
7	Hanning	Elisabeth	38	Female	Farmer's wife	German	German	NON IMMIGRANT ALIEN	Germany, Prussia, Posen, Gnesen
8	Hanning	Elisabeth	38	Female	Farmer's wife	German	German	NON IMMIGRANT ALIEN	Germany, Prussia, Posen, Gnesen
9	Hanning	Elisabeth	38	Female	Farmer's wife	German	German	NON IMMIGRANT ALIEN	Germany, Prussia, Posen, Gnesen
10	Hanning	Elisabeth	38	Female	Farmer's wife	German	German	NON IMMIGRANT ALIEN	Germany, Prussia, Posen, Gnesen
11	Hanning	Elisabeth	38	Female	Farmer's wife	German	German	NON IMMIGRANT ALIEN	Germany, Prussia, Posen, Gnesen
12	Hanning	Elisabeth	38	Female	Farmer's wife	German	German	NON IMMIGRANT ALIEN	Germany, Prussia, Posen, Gnesen
13	Hanning	Elisabeth	38	Female	Farmer's wife	German	German	NON IMMIGRANT ALIEN	Germany, Prussia, Posen, Gnesen
14	Hanning	Elisabeth	38	Female	Farmer's wife	German	German	NON IMMIGRANT ALIEN	Germany, Prussia, Posen, Gnesen
15	Hanning	Elisabeth	38	Female	Farmer's wife	German	German	NON IMMIGRANT ALIEN	Germany, Prussia, Posen, Gnesen
16	Hanning	Elisabeth	38	Female	Farmer's wife	German	German	NON IMMIGRANT ALIEN	Germany, Prussia, Posen, Gnesen
17	Hanning	Elisabeth	38	Female	Farmer's wife	German	German	NON IMMIGRANT ALIEN	Germany, Prussia, Posen, Gnesen
18	Hanning	Elisabeth	38	Female	Farmer's wife	German	German	NON IMMIGRANT ALIEN	Germany, Prussia, Posen, Gnesen
19	Hanning	Elisabeth	38	Female	Farmer's wife	German	German	NON IMMIGRANT ALIEN	Germany, Prussia, Posen, Gnesen
20	Hanning	Elisabeth	38	Female	Farmer's wife	German	German	NON IMMIGRANT ALIEN	Germany, Prussia, Posen, Gnesen

Wie auf den Einwanderungsunterlagen vermerkt, wohnt Antonia bei Barbara und Bonifazius Konrad. Als erste Wohnung der Konrads 1910, wird Chicago Ward 33 Vernon Avenue angegeben. Ab 1920 leben die kinderlosen Konrads in einem eigenen Haus, in der South Park ave. Nummer 7116. Aus Bonifaz wird Georg B. Konrad und aus Antonia wird Ann Hoffmann. 1917 lernt Antonia (Ann) ihren Mann, John (Johannes) Utzel, einen deutschen Einwanderer aus Geseke NRW, kennen. Sie heiraten am 3. November 1917. John ist einer der jüngeren Söhne einer Bauernfamilie.



Note: This site uses cookies as set out in our cookie policy. To change your preferences please go to our [cookie policy](#). By continuing to use our site, you agree to our use of cookies.

German Emigration Ce

< All Results

John Utzel

in the Cook County, Illinois Marriage Indexes, 1912-1942

View

Name: John Utzel
Gender: Male
Spouse Name: Anna Moffmann
Spouse Gender: Female
Marriage Date: 3 Nov 1917

Suggested Records

☐ Cook County, Illinois, Marriages Index, 1871-1920
John Utzel

Source Information
Ancestry.com. Cook County, Illinois Marriage Indexes, 1912-1942 [database on-line]. Provo, UT, USA: Ancestry.com Operations, Inc., 2011.

Original data: Private donor.

Description
This data collection contains an index to Cook County, Illinois, marriages from 1912 through 1942. The majority of these records come from the years 1914-1923. Entries

Send Your Find Home!

Enter your email address and we will send you a link to your personalized Discovery Page



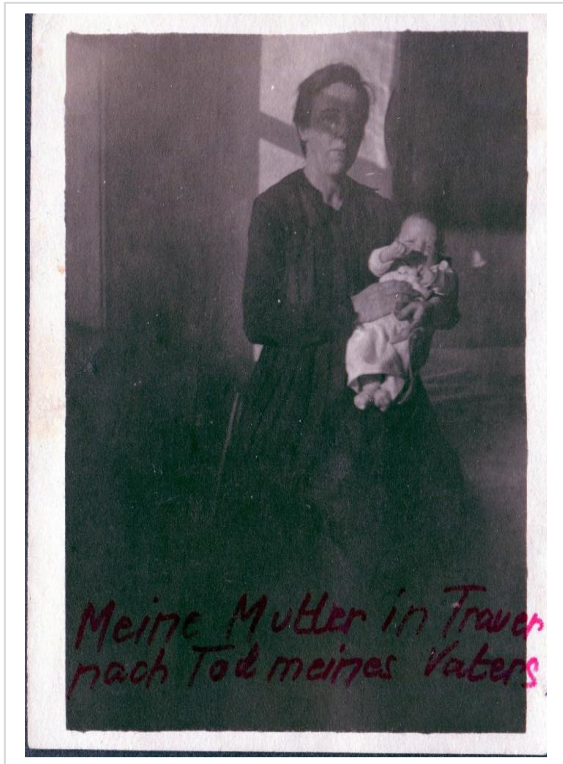
Antonia (Ann) Hoffmann



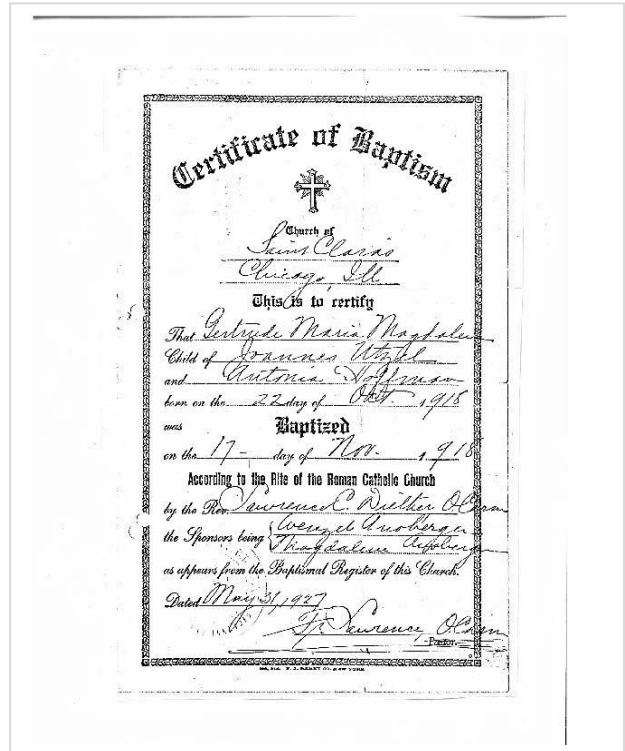
Johannes (John) Utzel

Antonia trifft ein schwerer Schicksalsschlag:

Sie wird nach fünf Monaten, hochschwanger, Witwe. John stirbt am 13. April 1918. Die Todesursache wird mit Unfall, „by accident“, angegeben. Im Todesregister ist der Beruf von John mit Angestellter oder Hausmeister angegeben. Er wird am 16. April 1918 auf den St. Maria Friedhof in Chicago begraben.



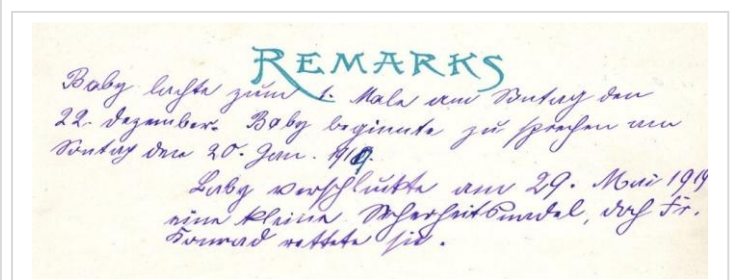
Antonia mit Tochter Gertrud



Taufurkunde



Tochter Gertrud Maria Magdalena



Eintrag in das Baby Book: Baby verschluckte sich am 29. Mai 1919 und Frau Konrad rettete sie. Das deutet auf eine tragende Beziehung beider Familien hin.

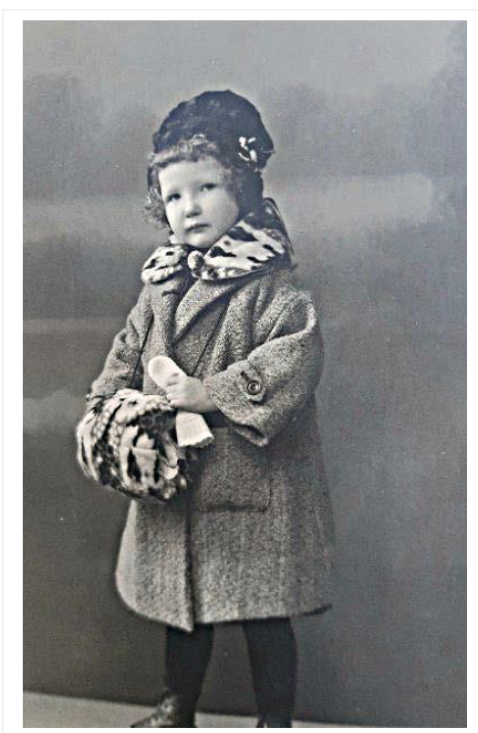
1922 bringt Antonia ihre Tochter Gertraud nach München. Die Reise geht mit dem Zug nach New York und dann mit dem Schiff 3. Klasse nach Bremerhaven, anschließend mit dem Zug nach München. Dort trifft sie nach 10 Jahren in America wieder auf ihre Familie. Diese war 1914 zwischenzeitlich nach dem Verkauf ihres gesamten Besitzes nach München gezogen. In München bringt Antonia ihre Tochter zu Pflegeeltern die sie schon aus Pfarrweisach kennt, Dorothea, Cousine von Antonia, und Georg Lengel. Herr und Frau Lengel sind bei der Aufnahme von Gertrud bereits ca. 60 Jahre und kinderlos. Der Pflegevater Georg ist Beamter der Schutzpolizei in München.



Neben den Pflegeeltern lernt Gertrud auch ihre Verwandten kennen. Den Bruder von Antonia, den Amtmann Onkel Josef mit seiner Frau Tante Zenta und der Tochter Doris. Sie lebten in München in der Dom-Pedro-Straße. Gertrud und Doris wachsen gemeinsam auf.




Gertrud noch in Chicago



in München, 4 Jahre alt

Warum sich Antonia von ihrer Tochter Gertrud trennte ist nicht bekannt.

Die Rückreise nach Chicago am 17.10.1922 tritt Antonia alleine an. Sie hat ihre Tochter in Deutschland zurückgelassen, vielleicht mit dem Gedanken ihr eine bessere Zukunft zu ermöglichen.



DIE MAUS
Staatsarchiv
Bremen

**Staatsarchiv
Bremen**

Bremen Passenger Lists
A Project with the Bremen Chamber of Commerce and the
Bremen Staatsarchiv



Auswanderung > Passengerglisten

Deutsch

Database

Family name

Search help for search exact match case sensitive Soundex

Shipnames

Days of departures

Destination harbours

Home towns

Group photos

Explanations

Original sources

Data recording

Resources

Ship pictures/data

Statistics

This database contains 736101 entries.

More databases

Departures of emigration passages

Emigration of Bremen citizens

Register of Passports

Lost and found

Collaboration

Project management

Karl Westling

Database programming

Herbert Jüling

This list consists of 12 sheets with 356 passengers!

Previous sheet

Schiff: President Filimore				Datum der Abfahrt: 17 Oktober 1922				Archiv Ident.Nr.: AIII15-17.10.1922_N				Bli	
Kapitän: Nordd. Lloyd, Bremen				Abfahrtsort: Bremen New York									
Unternehmer: Nordd. Lloyd, Bremen				Ankunftshafen: Bremen New York									
Trav.Klasse	No.	Family Name	First Name(s)	Sex	Age	Fam.Status	Place of residence	Nationality	State or province	Profession	Destination	US-Stat	
III. Klasse	122	Szavik	Gezane	w	28	verh	Mala Porona Tschechoslowakei			Hausfrau	Trenton	NY	
III. Klasse	123	Szavik	Iren	w	4		Mala Porona Tschechoslowakei				Trenton	NY	
III. Klasse	124	Bahsa	Josef	m	33	verh	Prüf Zalusang Tschechoslowakei			Arbeiter	Poughkeeps	NY	
III. Klasse	125	Stiglitz	Emil	m	16	led	Vanovka Tschechoslowakei			Backer	New York	NY	
III. Klasse	126	Utzel	Antonia	w	31	ver	München Deutsch		Bayern		Chicago	IL	
III. Klasse	127	Skebertite	Emilia	w	22	led	Uzusilei Litauen			Arbeiterin	Custer	MI	
III. Klasse	128	Benin	Wolf	m	29	led	Kowno Russland			Schmiedegeselle	Yonkers	NY	
III. Klasse	129	Neseka	Petrone	w	23	led	Rugenat Litauen			Landarbeiterin	Maywood	IL	
III. Klasse	130	Schroeter	Willy	m	34	led	Groest Deutsch		Sachsen	Tagei	Chicago	IL	
III. Klasse	131	Horn	Josef	m	20	led	Berlin Polen			Landmann	Brooklyn	NY	
III. Klasse	132	Schaefer	Wilhelm	m	57	VWw	Palmyra USA				Palmyra	MO	
III. Klasse	133	Orebes	Christian	m	56	verh	Palmyra USA				Palmyra	MO	
III. Klasse	134	Schatter	Charles	m	57	verh	Palmyra USA				Palmyra	MO	
III. Klasse	135	Bachmann	Emil	m	58	led	West Quincy USA				West Quincy	MA	
III. Klasse	136	Gutloch	Max	m	19	led	Vicksbury USA				Vicksbury	MA	
III. Klasse	137	Wozniak	Johann	m	34	verh	Herne Deutsch		Westfalen	Bergmann	Linden	NY	
III. Klasse	138	Wozniak	Maria	w	37	verh	Herne Deutsch		Westfalen	Hausfrau	Linden	NY	
III. Klasse	139	Wozniak	Irene	w	9		Herne Deutsch		Westfalen		Linden	NY	
III. Klasse	140	Wozniak	Wanda	w	5		Herne Deutsch		Westfalen		Linden	NY	
III. Klasse	141	Wozniak	Stefania	w	4		Herne Deutsch		Westfalen		Linden	NY	
III. Klasse	142	Wozniak	Taddeaus	m	2		Herne Deutsch		Westfalen		Linden	NY	
III. Klasse	143	Rehfeld	Walter	m	25	led	Naumburg Deutsch		Sachsen	Eisenbahner	Smithwick	SD	
III. Klasse	144	Huchtmeler	Bernhard	m	18	led	Maatholte Deutsch		Westfalen	Tagei	Crothorn	NE	
III. Klasse	145	Bartels	Karl	m	30	led	Goslar Deutsch		Hannover	Vogelhändler	New York	NY	
III. Klasse	146	Hernes	Gottfried	m	32	led	Goslar Deutsch		Hannover	Vogelhändler	New York	NY	
III. Klasse	147	Osthaus	Carl	m	57	led	East Rondoff USA				East Rondoff	NY	
III. Klasse	148	Bartels	Ferdinand	m	50	led	East Rondoff USA				East Rondoff	NY	
III. Klasse	149	Reisen	Meta	w	22	led	Steinau Deutsch		Hannover	Dienstmädchen	Brooklyn	NY	

Previous sheet

© 2003-2009 (ju)
Inquiries and/or questions to the Bremen Passenger Lists will be replied by kwestling(at)gmx.de.

Aus dem Bremer Staatsarchiv.

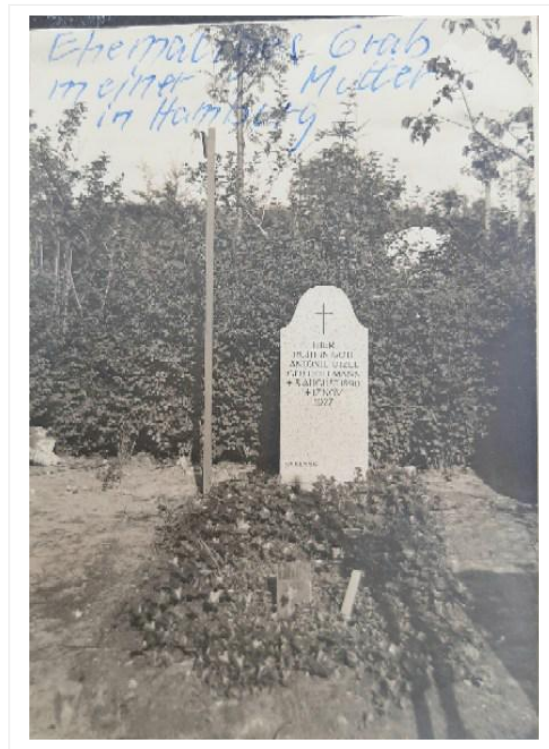
Abreise von Antonia am 17.10.1922, in der dritten Klasse

1927 verabschiedet sich Antonia endgültig von Chicago. Sie möchte nach Deutschland und zu ihrer Tochter zurück.

Antonia Hoffmann verwitwete Utzel starb am 17. November 1927 auf der Rückreise von New York nach Hamburg, bei Brest in Frankreich, auf dem Dampfschiff „Albert Ballin“ und wurde in Hamburg beerdigt.



Auszug aus dem Schiffstagebuch des Dampfschiffes „Albert Ballin“



Antonias Bruder Joseph führt nach Hamburg zur Beisetzung. Er regelte auch den Nachlass. Antonia hinterlässt Gertrud 10.000 Mark in Goldpfandbriefen.



Grabstätte von Gertrud Utzel und
Gedenkstätte für ihre Adoptiveltern Georg und Dorothea Lengel

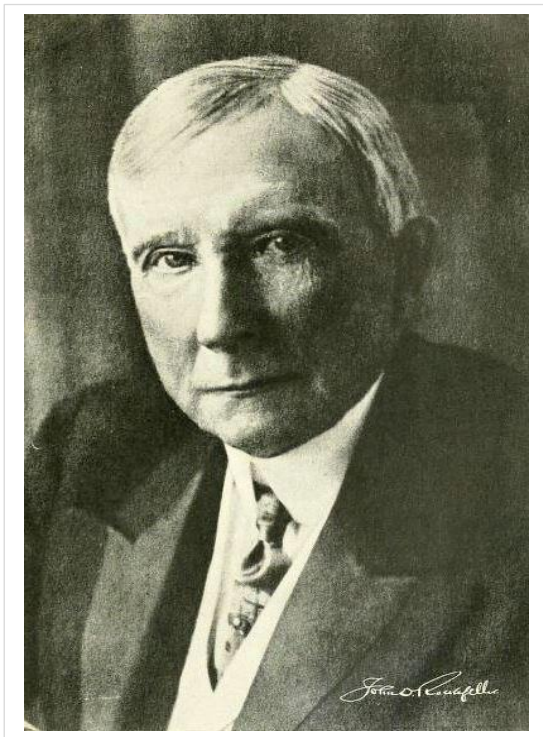
Aloysia Büttner
Haus Nr. 70



Aloysia Büttner links außen



**Vor einer Kulisse der Hapag
Lloyd in Bremen ließ sich
1927 kurz vor der Überfahrt
nach New York die Dienst-
magd Aloisa Büttner
(rechts) aus Pfarrweisach
fotografieren.**



„John D. Rockefeller“ war der Arbeitgeber von Aloysia Büttner.

Büttner Aloysia, geboren am 12. Juni 1894, ist 1927 (mit einem Bruder oder Schwester?) von Bremen aus nach New York Amerika ausgewandert. Aloysia war u.a. als Hausmädchen bei der Familie „John D. Rockefeller“ angestellt. Ihr letzter Arbeitgeber „Manning“, ein Witwer, wollte sie heiraten und fuhr mit ihr deswegen nach Pfarrweisach. Die Familie ließ sie aber nicht zurück in die Staaten, weil sie bereits etwas verwirrt war. Sie blieb unverheiratet. Aloysia starb am 31. August 1965 in Pfarrweisach.



Aloysia auf ihrem elterlichen Anwesen. 2. v.l.

Familie Spielmann
Haus Nr. 39

Zwischen 1836 und etwa 1885 gab es vier Schübe von Angehörigen der Familie Spielmann, die ihr Glück in der Neuen Welt suchten, so 1836, 1848, 1869 und in der ersten Hälfte der 80er Jahre. Darunter waren drei Geschwister des Andreas. Seine Schwester Barbara geb. 28. März 1843, verheiratet mit Kaspar Müller geb. 13. November 1833 aus Braidbach Rhön-Grabfeld, gest. 7. August 1903 Grand Junction Colorado, reiste mit neun Kindern. Mehrere Spielmann-Verwandte ließen sich in Spirit Lake, Iowa, also im Mittelwesten der USA nieder und gehörten dort zu den „Pioniers“, den Erstsiedlern. Sie sind auf einem Kirchenfenster, den Pionier-Windows, in Spirit Lake festgehalten.

Familie Spielmann
Haus Nr. 56

Nach umständlicher und zeitraubender Genehmigung durch zahlreiche bayerische Behörden einschließlich des Innenministeriums wanderte Wendelin Spielmann nach Nordamerika aus. 1836 ging Joseph in Begleitung von Wendelin Spielmann und seiner Familie in Hamburg an Bord mit Ziel USA. Eines von Wendelins Kindern, die kleine Anna Maria kam nicht in New York an, muss also auf der Reise nach Hamburg verstorben sein, denn sie erschien auch nicht auf der Passagierliste des Kapitän G. Pallino, die in Castle Garden New York abgegeben wurde.

Laut Passagierliste der österreichischen Brigg (Zweimast-Segelschiff) „Matilda“ begleiteten ihn seine Ehefrau Gertraud (00 9.6.1832) und vier Kinder, Gertraud 12 Jahre, Dorothea 7 Jahre, Ernst 4 Jahre, Margaretha 1 Jahr, sein Schwiegervater Josef Roth mit zwei erwachsenen Kindern; Barbara 24 Jahre und Johann 27 Jahre, zwei unverheiratete Kinder und der Familie seines Bruders, Joseph Spielmann aus Dietersdorf.



(Bild Wikipedia)

Castel Garden New York, hier kamen die Familien Spielmann, Roth, Schneidawind und Kuhn an und betraten erstmals amerikanischen Boden

DISTRICT OF NEW-YORK - PORT OF NEW-YORK.

I, Wm. Polline do solemnly, sincerely, and truly swear that the following List or Manifest of Passengers, subscribed with a name, and now delivered by me to the Collector of the Customs for the District of New-York, contains, to the best of my knowledge and belief, a just and true account of the Passengers received on board the Austrian Ship which I am Master, from Hamburg, G. Prussia

Subscribed to the 27th Sept^r 1850

Attest me.

Wm. Polline

Notary Public for the District of New-York.

List or Manifest of all the Passengers taken on board the Austrian Ship which I am Master, from Hamburg, G. Prussia

Hamburg, G. Prussia 37th Sept^r 1850

Wm. Polline is Master, for

NAME	AGE	SEX	RELATIONSHIP	The country in which they were born	The country in which they intend to become residents	Cost of the voyage
John R. R. R.	42	Male	Farmer	Germany	Germany	10.00
John R. R. R.	35	Female				
John R. R. R.	18	Male				
John R. R. R.	19	Male				
John R. R. R.	13	Female				
John R. R. R.	8	do				
John R. R. R.	6	do				
John R. R. R.	3	do				
John R. R. R.	20	Male	Farmer			
John R. R. R.	22	Female				
John R. R. R.	25	Male				
John R. R. R.	5	Male				
John R. R. R.	7	Female				
John R. R. R.	6	Male				
John R. R. R.	1	Male				
John R. R. R.	45	Male	Farmer			
John R. R. R.	35	Female				
John R. R. R.	53	Male	Butcher			
John R. R. R.	24	Female				
John R. R. R.	27	Male				
John R. R. R.	12	Female				
John R. R. R.	7	Male				
John R. R. R.	4	Male				
John R. R. R.	1	Female				
John R. R. R.	44	Male	Farmer			
John R. R. R.	48	Female				
John R. R. R.	10	Male				
John R. R. R.	10	do				
John R. R. R.	8	do				
John R. R. R.	8	Female				
John R. R. R.	3	Male				
John R. R. R.	48	Male	Farmer			
John R. R. R.	10	Male				
John R. R. R.	12	Female				
John R. R. R.	25	Female				
John R. R. R.	27	do				
John R. R. R.	8	Male				
John R. R. R.	7	Male				
John R. R. R.	6	Male				
John R. R. R.	2	Female				
John R. R. R.	2	Female				
John R. R. R.	38	Male	Butcher			
John R. R. R.	38	Female				
John R. R. R.	26	do				
John R. R. R.	18	do				
John R. R. R.	15	Male				
John R. R. R.	15	Female				
John R. R. R.	12	Male				
John R. R. R.	10	Female				
John R. R. R.	8	Male				

und Roth



(Bild Wikipedia)

Auf solch einer Brig sind sie nach Amerika ausgewandert

Man kann nur vermuten, welche Vorbereitungen eine solche Reise erforderte. Sie mussten nicht nur Koffer voller Kleidung, Bettzeug und persönliche Gegenstände mitnehmen, sondern auch Lebensmittel für mindesten drei Monate, besser noch länger. Ein Großteil davon bestand aus hartem Brot und gepökelten Schweinefleisch und möglicherweise etwas Käse sowie Mehl. Es sollte noch viele Jahre dauern, bis Geschäfte gesetzlich verpflichtet wurden, die Passagiere mit Lebensmitteln zu versorgen.

Nach ihrer Ankunft ließen sich die Familien Spielmann vorerst in der Nähe von Oldenburg Indiana nieder. Während Joseph mit seiner Familie mit Unterbrechungen bis nach Iowa weiterzog ließ sich im Frühjahr 1837 Wendelin mit seiner Familie in Buffalo am Lake Erie im Staate New York nieder.



Als Josef Spielmann in die Gegend von Spillville kam, war er bereits seit mehr als zwei Jahrzehnten in den vereinigten Staaten und war bereits eingebürgerter Staatsbürger. Er stammte aus Dietersdorf in Bayern und wurde am 24. Juni 1801 in Haus Nr. 13 als Sohn von Johann Valentin und Ottilia (Heuchler) Spielmann geboren. 1825 heiratete Joseph Eva Münch. Sie hatten fünf Kinder, die alle mit nach Amerika kamen.

Im Jahre 1849, nachdem die Regierung die Winnebago-Indianer aus Iowa vertrieben hatte, war Spielmann einer von sechs Männern, die ihre Familien in Planwagen aus Oldenburg mitbrachten, um das üppige Prärieland an der Grenze zu erobern. Um die Reise rechtzeitig zur Ernte abzuschließen, brachen die Migranten im Februar auf. Das jüngste Mitglied der Karawane war Josephs erster Enkel, John Jacob Rausch. Er war zwei Wochen alt. Johns Eltern waren Jacob Rausch und Spielmanns älteste Tochter Margaret. Die Reise dauerte mehr als einen Monat. Zu den Grundstücken, die Spielmann vorbehaltlos seiner Rechte erwarb gehörten auch die Felder eines ehemaligen Indianerdorfes und Bauernhofes. Als die staatlichen Vermessungen abgeschlossen waren und das Land auf den Markt kam, kaufte er es für 1,25 Dollar pro Acre. Nachdem seine Ernten eingebracht und seine Hütte gebaut waren, begann Joseph, andere Grundstücke zu erwerben, darunter das zukünftige Gelände von Spillville sowie etwas Land im angrenzenden Howard County. Er baute ein Sägewerk, fügte eine Getreidemühle hinzu, ersetzte seine Blockhütte durch ein stattliches, zweistöckiges Wohnhaus und begann Grundstücke in der Nähe der Mühle zu unterteilen, zu vermieten und zu verkaufen. Einer von Josephs ersten Verkäufen war ein Grundstück von einem halben Acre an Roman Exeliers, der mit seiner Tochter Magdalene verheiratet war. Hier, gegenüber von Spielmanns Haus auf der anderen Seite der County Road, baute Roman ein Wohnhaus ähnlich dem der Spielmann, das auch als Gästehaus diente, eine Nutzung die bis ins nächste Jahrhundert fortgesetzt wurde. Joseph Spielmanns andere drei Kinder waren John, der Margaret Akler heiratete. Ihr Haus lag nördlich von Exeliers Anwesen, auf dem Gelände der Legion Hall von Spillville. Nach Margarets Tod heiratete John Mary Mach, die Witwe von Francis Mach und Tochter des Zigarrenmachers Anton Petzina. Sie zogen nach Seneca, Kansas. Otilia heiratete Georg Krapfl und lebte in New Vienna, Iowa. Wendolyn, das jüngste Kind, arbeitete als Arbeiterin, war unverheiratet und zog nach Humphrey, Nebraska. Eva Spielmann starb 1855. Später im selben Jahr heiratete Joseph, Anna Komenda, eine tschechische Witwe mit vier Kindern. Als 1859 zwischen den Deutschen und den Tschechen ein Konflikt über die kirchliche Unterstützung von St. Clements aufkam, fungierte Spielmann als Vermittler zwischen beiden Lagern. Als Lösung für ein schwieriges Problem förderte er aktiv den Bau von St. Wenceslaus mit der Grundsteinlegung. Im selben Monat akzeptierte Winneshiek County Spielmanns Unterteilung von „Spielville“.



[Bild Find a Grave USA]

Joseph Spielmann soll ein freundlicher, vertrauenswürdiger und aufrichtiger Katholik gewesen sein. Glocken in den Kirchtürmen von Spillville, Protivin und Festina zeugen von seiner Wohltätigkeit. Spielmann war ein Mann mit viel Einfühlungsvermögen und robuster Herkunft und verfügte über viele Fähigkeiten. Er war Zimmermann, Schmied, Müller, Immobilienmakler, Kaufmann, Brauer,

Bankier und hatte eine Zeit lang sogar eine Arztzulassung. Obwohl jeder, der heute unter ähnlichen Bedingungen lebte, als arm gelten würde, war Joseph nach den Maßstäben von 1852 ein reicher Mann. Die Grundsteuer von 18,96 \$, die er in diesem Jahr zahlte, war die vierthöchste des County. In den frühen Jahren des County war Spielmann Treuhänder und Wahlrichter des Calmar Township. Er saß auch in dem Unterausschuss, der während des Bürgerkrieges eingerichtet wurde, um die Quote des County an Männern und Geld zu erhöhen.

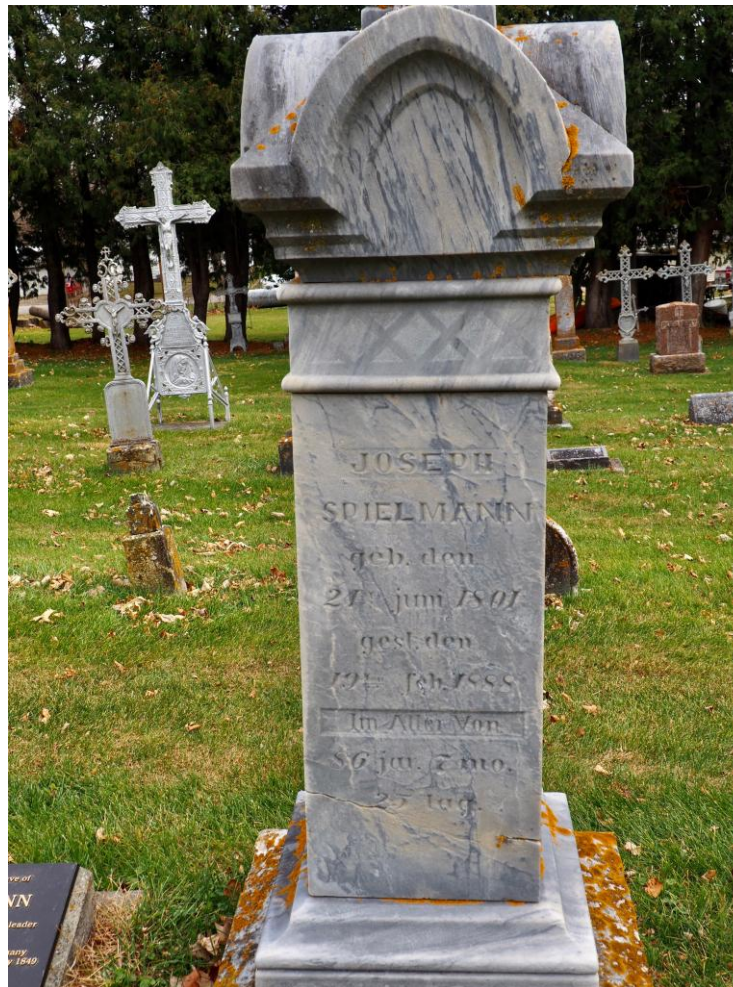
Zu Beginn seiner Ruhestandsjahre litt Spielmann mehr als genug unter Kummer und Trauer. Lange nach Ausbruch des Bürgerkrieges erkrankten zwei Töchter (Margaret Spielmann Rausch) und drei Enkelkinder (Mary Magdalena Rausch, Jacob Rausch, Wendolyn Rausch (Margarets Kinder) an Diphtherie 1863. Der Kummer ließ Spielmann mit den normalen Situationen, Rückschlägen und Belastungen des Lebens nicht mehr zurechtkommen. Dies führte in der Folge zur Entfremdung von Nachbarn, Freunden und sogar Familienmitgliedern. Joseph Spielmann starb am 19. Februar 1888 an einem schweren Schlaganfall. Seine Frau Anna starb ebenfalls am 6. Dezember 1889.

Aus dem Quasquicentennial History Book of St. Clements & St. Wenceslaus Churches 1860 – 1985 Spillville, Louisiana, Seiten 497 – 499, Beck /Neuzil & Beatrice Sbirl.

Kurz nach seiner Ankunft in Iowa im Jahre 1849 baute Josef Spielmann ein Blockhaus, das das erste Gebäude in Spillville Iowa war. Ursprünglich wurde der Ort nach ihrem Gründer Josef Spielmann (Spielville) benannt, doch der Name wurde falsch gelesen und lautet nun Spillville Iowa.



Josef Spielmann
Gründer des Ortes Spillville (Spielville) Iowa USA



(Bilder Find a Grave USA)

Direkt rechts liegt das Grab von
Joseph Spielmann

Pioniersiedler, Landbesitzer, Geschäftsmann, Elfenführer und Landstreicher von Spillville
 Geboren am 24. Juni 1801 in Dietersdorf, Bayern Deutschland. Kam 1836 nach Amerika und ließ
 sich 1849 im Winneshiek County nieder. Gestorben am 19. Februar 1888.
 Gesegnet sein Andenken.



Spillville (Spielville) Iowa

Nach langer Suche fanden endlich 1987 amerikanischen Spielmanns mit Hilfe des in einer amerikanischen Todesanzeige entdeckten Stichwortes „Pfarrweisach“ ihre deutschen Wurzeln.

Josef Schneidawind
 Ausgewandert nach Amerika 1869
 aus Haus Nr. 22
 Gemeindeschmiede

Josef Schneidawind, geb. 16.1.1848 als siebtes Kind von Adam und Anna Maria geb. Grönert, wanderte vor 1869 nach den USA aus, starb am 30.7.1926 in Spirit Lake Iowa. Er lebte dort in den ersten Jahren mit seiner Familie in einem Doppelhaus mit gemeinsamer Küche zusammen mit der Familie, der aus Pfarrweisach stammenden Maria Spielmann geb. 24.9.1844 + 2.11.1924 Spirit Lake, verheiratet mit John Phillip Kuhn geb. 16.9.1841 + 14.10.1932 Spirit Lake, als Farmer. Später eröffnete er in diesem Ort eine Schmiede. Josef Schneidawind war noch in Pfarrweisach eng befreundet mit Josef Spielmann, der 1869 ebenfalls nach Amerika auswanderte. Und tatsächlich sind sie auch unter den „Pioniers“, also den Erstsiedlern von Spirit Lake Iowa, genannt:



St. Margaret Cemetery Dickson County Iowa
Gedenkstätte der Familie Josef Schneidawind
John Phillip Kuhn, seine Ehefrau Anna Maria und Josef Schneidawind sind alle auf dem Friedhof
„St. Margaret Cemetery, Dickinson County, Iowa beerdigt. (Ihre Grab Lot E01-2, E01-3, E05-1)



John Phillip Kuhn
* 16. September 1839 Sulzbach am Main
+ 14. August 1932 Spirit Lake Iowa
Ehemann von Anna Maria Spielmann
* 29. September 1844 in Pfarrweisach
+ 11. Februar 1924 Spirit Lake Iowa



Mrs. J. P. Kuhn

The passing of Mrs. J. P. Kuhn marks the passing of another pioneer woman from our midst. Another of those good mothers who braved the storms of that earlier pioneer life making Dickinson county the place we now enjoy. She was a good neighbor ever ready to lend the helping hand to one in sickness or trouble. She was a faithful worker in her church, the Catholic faith.

Mrs. Kuhn has not been in good health for several years, suffering from heart trouble and neuritis. A short time before Christmas she went to the home of her daughter, Mrs. Carl Malmgren for a week's visit but was during the time taken ill and in spite of medical skill and loving care, gradually became weaker until Monday, Feb. 11th, when she passed peacefully away.

Mary Anna Spellman was born at Bavaria, Germany, Sept. 26, 1844, and passed away at the home of her daughter, Mrs. Carl Malmgren, on Feb. 11, 1924, aged 79 years, 4 months and 15 days. Mrs. Kuhn came to America, in February, 1869, with her cousin and was united in marriage to J. P. Kuhn at Ossian, Iowa, June 8, 1869. To this union eight children were born, six sons and two daughters, one dying in infancy, also three sons have preceeded her in death. Joseph in 1900, Philip in 1907, and George in December, 1922.

In 1871 Mr. and Mrs. Kuhn moved from Ossian to Algona and in 1874 they moved to Spirit Lake. Had she lived until April she would have been a resident of Spirit Lake fifty years.

Besides the faithful companion she leaves to mourn her death John K. Kuhn of Flandreau, S. D.; Frank Kuhn of Davenport, Iowa; Lewis Kuhn and Mrs. Carl Malmgren of Spirit Lake; and one sister, Mrs. Casper Miller of St. Cloud, Minn., who spent some time with her this summer.

Funeral services were held from St. Mary's Catholic church at 10:20 a.m. Wednesday and burial was made in St. Mary's cemetery.

Those from out of town in attendance at the funeral were Mr. and Mrs. John Kuhn and daughter, Marie, of Flandreau, S. D.; Frank T. Kuhn of Davenport, Iowa; Joseph Kuhn, Jr., of Fort Atkinson, Ia.; Misses Regina Kuhn and Margrete Harold of Spillville, Iowa; and Geo. Miller and family of Estherville, Iowa.

Frau J.P. Kuhn

Mit dem Tod von Frau J.P. Kuhn ist eine weitere Pionierin aus unseren Reihen verstorben. Sie war eine weitere jener guten Mütter, die den Stürmen des Pionierlebens trotzten und Dickson County zu dem machten, was wir heute genießen. Sie war eine gute Nachbarin und stets bereit, Kranken oder Notleidenden zu helfen. Sie war eine treue Mitarbeiterin ihrer Kirche, des katholischen Glaubens.

Frau Kuhn war mehrere Jahre lang nicht bei guter Gesundheit und litt unter Nervenbeschwerden und einer Nervenentzündung. Kurz vor Weihnachten besuchte sie ihre Tochter, Frau Carl Malmgren, für eine Woche; wurde jedoch während dieser Zeit krank und wurde trotz ärztlicher Geschicklichkeit und liebevoller Pflege allmählich schwächer, bis sie am Montag, den 11. Februar, friedlich einschlief.

Anna Spielmann wurde am 26. September 1844 in Pfarrweisach Bayern, Deutschland, geboren und starb im Haus ihrer Tochter, Mrs. Carl Malmgren, am 11. Februar 1924 im Alter von 80 Jahren, 1 Monat und 15 Tagen. Frau Kuhn kam im Februar 1869 mit ihrer Cousine nach Amerika und heiratete am 8. Juni 1869 in Ossian, Iowa, J.P. Kuhn. Aus dieser Verbindung gingen acht Kinder hervor, sechs Söhne und zwei Töchter, von denen eine im Säuglingsalter starb. Drei Söhne starben vor ihr: John im Jahr 1900, Philip im Jahr 1907 und George im Dezember 1922. 1871 zogen Herr und Frau Kuhn von Ossian nach Algona und 1874 nach Spirit Lake. Hätte sie bis April gelebt, wäre sie seit fünfzig Jahren in Spirit Lake ansässig. Neben ihrem treuen Gefährten hinterlässt sie folgende Männer, die um sie trauern: John K. Kuhn aus Flandreau, South Dakota, Frank Kuhn aus Davenport, Iowa; Lewis Kuhn und Mrs. Carl Malmgren aus Spirit Lake sowie eine Schwester, Mrs. Caspar Miller aus St. Cloud, Minnesota, die diesen Sommer einige Zeit bei ihr verbracht hat. Die Trauerfeier fand am Mittwoch um 10.20 Uhr in der

katholischen Kirche St. Mary statt und die Beisetzung erfolgte auf dem Friedhof von St. Mary.

Von außerhalb der Stadt nahmen an der Beerdigung teil: Herr und Frau John Kuhn und Tochter Marie aus Flandreau, South Dakota, Frank T. Kuhn aus Davenport, Iowa, Joseph Kuhn Jr. aus Fort Atkinson, Tennessee, die Damen Regina Kuhn und Margarete Harold aus Spillville, Iowa und Georg Miller und Familie aus Estherville Iowa.

58 Jahre hier ansässiger Mann starb am Freitag

J.P. Kuhn, 93, verstorben in der Nacht des Donnerstags im Haus seines Sohnes. Irgendwann am Donnerstagabend ereilte einen der Pioniere von Spirit Lake, J.P. Kuhn, der Tod. Als die Familie von Lewis Kuhn, die der er gewohnt hatte, am Freitagmorgen aufstand, erfuhr sie, dass er irgendwann in der Nacht gestorben war. Er schien gesund zu sein, als ihn sein Sohn am Donnerstagabend um 23 Uhr sah. Obwohl er das hohe Alter von 93 Jahren erreicht hatte, war er immer bei bester Gesundheit gewesen und starb friedlich im Schlaf, weil er zu alt war. Herr Kuhn war seit 1874 ununterbrochener Einwohner von Dickinson County und lebte 58 Jahre lang in dieser Gemeinde. Er ließ sich auf der alten Farm von A.M. Johnson, Sr. Östlich der Stadt nieder, die heute von Roy Lambert bewirtschaftet wird. Als Zimmermann erbaute er viele der frühen Scheunen auf Farmen im ganzen Land. Er erbaute die erste katholische Kirche in Milford und baute die alte Calliolle Kirche in Spirit Lake.

STANDARD CERTIFICATE OF DEATH

State Department of Health
Division of Vital Statistics
STATE OF IOWA

1. PLACE OF DEATH
County Dickinson State: IOWA Registered No. 65
Township Spirit Lake or Village _____
City _____ No. _____ St. _____ Ward _____
(If death occurred in a hospital or institution give its name instead of street and number)

Length of residence in city or town where death occurred 60 yrs. 00 mos. 00 ds. How long in U. S. if of foreign birth? 00 yrs. 00 mos. 00 ds.

2. FULL NAME John Phillip Kuhn
(a) Residence. No. Spirit Lake Township Ward _____
(Usual place of abode) (If non-resident give city or town and State)

PERSONAL AND STATISTICAL PARTICULARS

3. SEX male 4. COLOR OF RACE white 5. Single, Married, Widowed, or Divorced (write the word) Married
6a. If married, widowed, or divorced HUSBAND of (or) WIFE of Mary Anna Kuhn

6. DATE OF BIRTH (month, day, and year) Sept 16th 1839
7. AGE Years 93 Months 10 Days 29 If less than 1 day, 00 hrs. 00 min.

8. Trade, profession, or particular kind of work done, as spinner, sawyer, bookkeeper, etc. retired farmer
9. Industry or business in which work was done, as silk mill, saw mill, bank, etc. had worked at carpenter

10. Date deceased last worked at this occupation (month and year) March 27 1904 11. Total time (years) spent in this occupation 72 years

12. BIRTHPLACE (city or town) (State or country) Pittsburg
Nebraska

13. NAME not known
14. BIRTHPLACE (city or town) (State or country) not known
15. MAIDEN NAME not known
16. BIRTHPLACE (city or town) (State or country) not known

17. INFORMANT Lewis Kuhn
(Address) Spirit Lake

18. BURIAL, CREMATION, OR REMOVAL
Place Spirit Lake Date Oct 5 1932

19. LICENSED EMBALMER B. B. Johnson No. 271
(Address) Spirit Lake

20. FILED Oct 14 1932 Smiley
(Address) Spirit Lake

MEDICAL CERTIFICATE OF DEATH

21. DATE OF DEATH (month, day, and year) Oct 13, 1932
22. I HEREBY CERTIFY, That I attended deceased from Oct 13, 1932 to Oct 13, 1932
I last saw him alive on Oct 13, 1932. Death is said to have occurred on the date stated above, at 6 A. M.
The principal cause of death and related causes of importance in order of onset were as follows:
Smiley
Contributory causes of importance not related to principal cause: _____

Name of operation None Date of _____
What test confirmed diagnosis? None Was there an autopsy? No
23. If death was due to external causes (violence) fill in also the following:
Accident, suicide, or homicide? ✓ Date of injury 19
Where did injury occur? _____
(Specify city or town, county, and State)
Specify whether injury occurred in industry, in home, or in public place. ✓

Manner of injury _____
Nature of injury _____

24. Was disease or injury in any way related to occupation of deceased? No
If so, specify _____
(Signed) P. B. Johnson M. D.
(Address) Spirit Lake

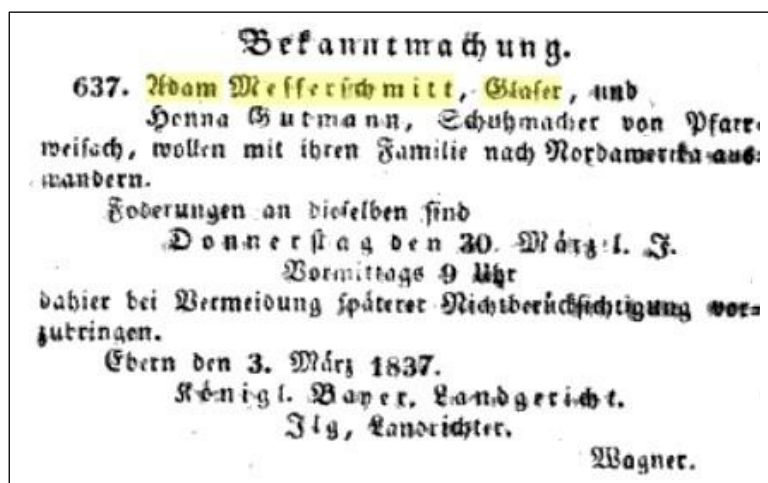
Sterbeurkunde von John Philip Kuhn



(Bild Wikipedia)

The Brigham Young Monument (Pioneer Monument) in Spirit Lake Iowa auf dem auch die Namen der Pfarrweisacher Erstsiedler Spielmann, Schneidawind und Kuhn genannt werden.

Henna Gutmann (Jude) und Phanni Rosenberger sind zwischen 1837 und 1860 mit ihren drei Kindern „Aron * 1832; Sarla * 1835; Alexander * 1837 nach Amerika ausgewandert. Sie stammen aus Haus Nr. 55



Barbara * 1830; Josef * 1832; Eva Catharina * 1834; Johannes * 1836; Adam * 1838;
Christiana * 1840; Karl * 1842.

Aus dem Jahresbericht des königlichen Kreises=Landwirtschafts= und Gewerbeschule nebst
Vorschule zu Würzburg für den Jahrgang 1855/56

Abendblatt „Neue Münchner Zeitung“ vom 29. Juni 1860

Allgemeiner Anzeiger für Bayern: Gerichtliche und polizeiliche Bekanntmachung

Deutsches Volksblatt für das Main- und Nachbarland Nr. 135 v. 8. Juni 1860

Ernst Engel geb. 5. November 1884
Sohn von Johann Engel und Anna Hülbig aus Poppenhausen
Haus Nr. 68



Katharina Vincent geb. Raithel geb. 19. Dezember 1935 Pfarrweisach



Katharina Josef u. Rosel Raithel rechts außen Katharina Vincent geb. Raithel

Sie hat Anfang der 60-iger Jahre einen amerikanischen Soldaten aus Bamberg geheiratet und ist mit ihm nach seiner Dienstzeit in die USA gegangen.

Nachruf der Kirchengemeinde St. Patrick



Katharina Vincent 71 Jahre, Green Bay (Lake Michigan) starb am 31. Dezember 2006.
Sie war geboren am 19. Dezember 1935 in Deutschland als Tochter von Andreas und Margarete Raithel geb. Schramm.

Kati war eine aktive Freiwillige bei der Heilsarmee der St. Patrick Kirche.
Kati liebte das Reisen und genoss die Gesellschaft ihrer Freunde. Katie hinterlässt Kinder, Gary Vincent, Karen van Eperen, Kimberly und Linda, Doston, Appleton, 4 Enkelkinder, Brian, Aaron, Heather und Holly.

Außerdem hinterlässt sie viele liebe Verwandte in Deutschland und Dänemark und eine liebe Freundin, Elaine Henderson, Green Bay.
Ein Totengottesdienst wird gehalten am Donnerstag, 04. Januar 2007, Um 2 Uhr nachmittags.
Dabei amtiert Schwester Marcie Lambert.
Beisetzung in Fort Howard. Gedächtnispark (Friedhof) in Fort Howard.
Ein Grabstein ist errichtet worden auf Katie's Namen.



In Loving Memory Of
KATIE VINCENT



Date of Birth
DECEMBER 19, 1935
Date of Death
DECEMBER 31, 2006

THE MEMORARE

*Remember, O most gracious Virgin Mary,
that never was it known, that anyone who
fled to Thy protection, implored Thy help
or besought Thy intercession, was left unaided.
Inspired with this confidence, I fly unto Thee,
O Virgin of virgins, my Mother, to Thee
do I come, before Thee I stand
sinful and sorrowful.
O Mother of the Word incarnate,
despise not my petitions but,
in Thy mercy, hear and answer me. Amen.*

Funeral arrangements were entrusted to
Schauer & Schumacher
FUNERAL HOME and CREMATION SERVICES
920.432-4841



In liebevoller Erinnerung an Katie Vincent
Geboren am 19. Dezember 1935
Sterbedatum 31. Dezember 2006

Gedenke, o gütigste Jungfrau Maria, dass noch nie jemand, der zu Deinem Schutz seine Zuflucht nahm, Deine Hilfe anrief oder Deine Fürsprache erflachte, von Dir verlassen wurde. Von diesem Vertrauen erfüllt, eile ich zu Dir, o Jungfrau der Jungfrauen, meine Mutter, zu Dir komme ich, vor Dir stehe ich sündig und voller Trauer.

O Mutter des fleischgewordenen Wortes verschmähe meine Bitten nicht, sondern erhöere mich in Deiner Barmherzigkeit. Amen.

